

Q 23

Guilelmus de Ockham

Erfurt, Collegium universitatis, G 17 (?) · Papier · 216 Bl. · 21-22 x 15,5-16 · Deutschland
(?) · 1340-45

Feuchtigkeitsspuren auf Vorsatz und Bl. 2; die Weimarer Tintenfolierung des 19. Jh.s überspringt nach Bl. 9 ein Bl. (Bl. 9a) · Unterschiedliche Papiersorten in leicht differierenden Größen (Lagen 1 und 2: 21 x 15,5; restliche Lagen: 22 x 16), in Lagen 1-4, 7-17, 20-21 wurde Papier in Regalformat benutzt (Wz. jeweils nicht in der Falz, sondern am Blattrand, z.T. ein Wz. auf vier Blättern); Wz. Lage 1 (u.a. Bl. 9a/10) und 2 (u.a. Bl. 13/14): Kreise übereinander, mit einkonturigem Kreuz, sehr ähnlich PICCARD-DB, Nr. 22437 (1351, dort allerdings kein Regalformat); Lage 5 (u.a. Bl. 41/50): Kreise übereinander, ohne Beizeichen, ähnlich MOŠIN/TRALJIĆ I, Nr. 1976 (Wroclaw 1353); Lage 3 (u.a. Bl. 17/18/25/26) einkonturiges griechisches Kreuz mit Beizeichen D, ähnlich BRIQUET II, Nr. 5403 (um 1340), dieses Wz. auch in Lage 9 und 10; Lage 4 (u.a. Bl. 32/34/35): einkonturiges griechisches Kreuz mit Beizeichen D, ähnlich BRIQUET II, Nr. 5402 (um 1340), dieses Wz. auch in Lage 8, 12, 14, 15; weitere Wz. des Typs griechisches Kreuz (wegen des Regalformats nicht genau zuzuordnen) in Lagen 7, 11, 13, 16, 17, 20, 21; nur Bl. 158 (Lage 17): einkonturiges P, um 90° gedreht; zur Gruppe PICCARD IV, I, Nr. 1-62 (alle Wz. dieser Gruppe bis auf I, 15 aus dem Zeitraum 1300-1326), wohl Verwendung von älterem Restpapier; Lage 17-19 (u.a. Bl. 160/161; 169/172; 177/184; 179/185) lilienbesetztes Kreuz in vier leicht abweichenden Formen, dieses Motiv nicht in den Repertorien nachgewiesen · I^{Spiegel VD/1} (Vorsatz) + VI¹² + (II-1)¹⁵ + 3 VI⁵¹ + IV⁵⁹ + (IV-1)⁶⁶ + VI⁷⁸ + VIII⁹⁴ + IV¹⁰² + 2 VI¹²⁶ + 2 V¹⁴⁶ + IV¹⁵⁴ + VI¹⁶⁶ + IV¹⁷⁴ + VI¹⁸⁶ + 2 V²⁰⁶ + IV²¹⁴ + I^{215/Spiegel HD}; nach Bl. 15 und Bl. 66 fehlt je ein Bl. (kein Textverlust); Reklamanten, z.T. beschnitten; Lagenzählung, z.T. beschnitten, 16^f: 2; 28^f: 3; 40^f: 4 usw.; Lagensignaturen von jeweiligen Schreibern der Lage, z.T. beschnitten: Lage 13 (119^f-126^f): *d-l* (auf jedem Bl. der Lage); Lage 19 (175^f-180^f): *i-iiiiii* · Schriftraum 15-19 x 11,5-13,5 · 31-50 Zeilen · Textualis, Kursive und gotische Buchschrift von 20 Schreibern; der Schreiberwechsel meist am Lagenende, · vom jeweiligen Schreiber der Lage Buchzählung am oberen Rand (in Lagen 1, 2, 7, 8 in roter Tinte), teilweise ausgeführte Kapitelzählung am Rand sowie Korrekturen und Randbemerkungen · die meisten Lagen rubriziert (z.T. mit 2- bis 3zeiligen Lombarden); in Lage 3 und 17 Rubrizierung nicht ausgeführt (Repräsentanten), in Lage 18 nur die Alineazeichen, aber nicht die Initialen ausgeführt; bei Lagen 9-11, 14, 19, 20 war keine Rubrizierung vorgesehen, 1- und 2zeilige Tinteninitialen · gelb gefärbter Schnitt · Halbledereinband (Kalbsleder) mit Streicheisenlinien und Einzelstempel, aus der Werkstatt des Erfurter Universitätsbuchbinders Ulrich Frenckel (tätig ca. 1456-1480), Nachweis: Stempel *vhrivcs frenckel*, vgl. SCHUNKE, Schwenke-Sammlung, 402; weitere Stempel: Blattwerkornament 41a, Lilie 218, Rosette 282 und 593; alle unter Erwähnung dieser Hs. für Frenckels Werkstatt nachgewiesen, vgl. SCHUNKE/VON RABENAU, Schwenke-Sammlung II, S. 88f.; vgl. auch Heinrich SCHREIBER, Neue Beiträge zur Erfurter Einbandforschung, Archiv für Buchbinderei 27 (1927), S. 129-131, hier S. 129 und 131; weitere Stempel abgebildet bei Heinrich ENDRES, Meister Ulrich Frenckel aus Hirschau. Ein Versuch zur Geschichte des Erfurter Bucheinbandes im XV. Jahrhundert, in: Buch und Bucheinband. Aufsätze und graphische Blätter zum 60. Geburtstag von Hans Loubier, Leipzig 1923, S. 176-182 und Tafel 18 und 19: durchstochenes Herz (rhomb., nach links, Durchmesser ca. 0,7 cm), Tafel 19, Nr. 15; Rosette (offen, Durchmesser ca. 0,3 cm), Tafel 19, Nr. 16; Wz. des Vorsatzes (Bl. 1/Spiegel VD) (nur oberer Teil sichtbar): Dreieck (?) mit zweikonturigem Kreuz, zum Typ PICCARD XVI, VII, 2235-2331 gehörig (Belege zwischen 1460-80); der Übergang vom Einbandleder zum Holz am VD und HD jeweils mit einem Messingband abgedeckt; die für Erfurter Einbände typische geschweifte Schließe vorhanden; ehemals doppelt katenierter Band, am HD oben und unten jeweils 2 Bohrlöcher (s. Einleitung), Kettenbefestigung entfernt; auf dem VD Leimspuren von einem entfernten (Titel-)Schild; auf dem VD mit weißem Stift eine verwischte Zahl (evtl. Auktionsvermerk?, vgl. auch Q 36, Q 60b und Q 79, alle aus dem Collegium universitatis, und Q 43 aus der Kartause Salvatorberg); auf dem Rücken Titel- und Signaturschild der Weimarer Bibliothek.

Die Hs. entstand nach Wz.befund und Schriftbefund um 1340-45 (zu korrigieren die bisherige Datierung in der Literatur: 15. Jh. bzw. 15. Jh., 2. Hälfte, vgl. MBK II, S. 106; KNYSH, Fragments S. 156 mit Anm.5; Jürgen MIETHKE, De potestate papae. Die päpstliche Amtskompetenz im Widerstreit der politischen Theorie von Thomas von Aquin bis Wilhelm von

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

13.12.2007

Ockham, Tübingen 2000 (Spätmittelalter und Reformation N.R. 16), S. 312; <http://www.britac.ac.uk/pubs/dialogus/sigla.html#We> [Stand 27.10.2006], s.u.); aufgrund der Beteiligung von 20 Schreibern ist anzunehmen, daß die Hs. in relativ kurzer Zeit aus einer ungebundenen Vorlage kopiert wurde, nach dem Schriftbefund (mit Ausnahme von Lagen 7 und 21, s.o.) in Deutschland, möglicherweise im Umkreis des Hofes oder unter Beteiligung von Personen aus dem Umkreis des Autors. Zur Rezeption des Dialogus vgl. J. MIETHKE, Marsilius und Ockham, Publikum und Leser ihrer politischen Schriften im späteren Mittelalter, in: *Medioevo* 6 (1980), S. 543-567 · aus der Bibliothek des Collegium universitatis in Erfurt, vgl. MBK II, S. 106 · wohl identisch mit der im nach 1497 abgeschlossenen Standortregister des Collegiums erwähnten Hs., vgl. MBK II, S. 148: G 17 "Ockani prima pars de auctoritate ecclesie. Dedit dominus doctor Wilhelmus de Aquisgrano facultati arcium" · MIETHKE, *De potestate papae*, 2000, S. 278, Anm.870 leitet von diesem Eintrag ab, daß die Hs. aus dem Besitz des Theologen Guilelmus Textor (Wilhelm Tzewers/Zewers, ca. 1420-1512) aus Aachen, stammt, der von 1446 bis 1462 an der Erfurt Universität studierte und lehrte und anschließend an die Universität Basel ging, zu Textor vgl. FROMM, E., Beiträge zur Lebensgeschichte des Wilhelm Textoris von Aachen, in: *Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins* 14 (1892), S. 243-262; KLEINEIDAM II, S. 311; MERTENS, in ²VL 9, Sp.1196-1200 (Wilhelm Tzewers); vgl. auch Q 41 · Zu bedenken ist jedoch, daß eine eindeutige Signatur des Collegium universitatis in der Hs. fehlt und ein weiteres Exemplar des Textes im oben erwähnten Standortregister aufgeführt ist, vgl. MBK II, S. 148: G 15 "Dialogus Ockani de auctoritate pape et ecclesie", wogegen die Erwähnungen im Standortregister von etwa 1510 nicht eindeutig sind, vgl. MBK II, S. 196: G 2 "Dyalogus Occan de autoritate pape; compendium erroris vicesimi secundi Wilhelmi Occan" und S. 198: G 21 "De autoritate ecclesie Wilhelmi Occan" · gebunden in Erfurt in der Werkstatt des Universitätsbuchbinders Ulrich Frenckel (tätig ca. 1456-1480), s.o. · BUSHEY, Weimar I, Anhang V; nicht aufgeführt bei KRÄMER.

PRELLER III, S. 44; BESTANDSVVERZEICHNIS, Q 23; Hss.-Archiv Bischoff, Fiche 24, Weimar 1.1; M. EIFLER, Mittelalterliche lateinische Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek im Kontext der europäischen Geistesgeschichte, in: *Europa in Weimar - Visionen eines Kontinents*, Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar 2008, Göttingen 2008, hg. von H. Th. SEEMANN, S. 33-40 mit Abb. 4 (2').

Vorderer Spiegel: leer, Leimspuren von einem abgelösten Zettel, ca. 16 x 10, wohl dem von Vulpius angefertigten Zettel mit Inhaltsangabe, vgl. BUSHEY, Weimar I, Einleitung, S. XXXIV.

Bl. 1 (Vorsatz; s.o.): 8 x 16, die untere Hälfte abgerissen. 1^r *Item magister Wilhemus Occon* [sic] *de auctoritate ecclesie etc.* 1^v leer.

2^r-214^v **Guilelmus de Ockham: Dialogus de potestate papae et imperatoris**, pars I, liber 1-7.
(2^r) >IN nomine domini incipit primus prologus in primam partem dialogorum a venerabili patre fratre Wilhelmo de Ocham ordinis minorum professoris sacre pagine editorum<, [Prolog I] >U<enerandorum virorum vestigia non relinquens ..., (2^{r-v}) [Prolog II zu pars I: De haeresibus et haereticis] >Incipit prologus in idem opus secundus<. >Magister<: >I<N omnibus curiosus existis nec me desinis infestare ..., (2^v-214^v) [pars I, liber 1-7] >Incipit liber primus prime partis dialogi ...<. >Discipulus<: >Q<voniam occasione dissencionis quam in christianitate conspicio ... - ... ad omnium utilitatem fidelium et dei omnipotentis honorem. Cui sit gloria ... Amen. Explicit liber 7^{us} prime partis dialogorum de credentibus faustoribus defensoribus et receptatoribus hereticorum. Explicit iste labor Christo laus et honor.

Druck: Melchior GOLDAST, *Monarchia sancti Romani imperii*, Bd.2, Frankfurt 1614, ND Graz 1960, S. 398-739, weiterer ND: Turin 1959, (*Monumenta politica et philosophica rariora*, Series 1, Nr. 1). Eine Edition wird von John Kilcullen, George Knysh, Volker Leppin und John Scott vorbereitet, vgl. <http://www.britac.ac.uk/pubS/dialogus/>, zu dieser Hs. (Sigle *We*) und der Hss.-gruppe, der sie angehört, vgl. <http://www.britac.ac.uk/pubs/dialogus/sigla.html#We> (Stand

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

13.12.2007

27.10.2006).

Bei der Weimarer Hs. handelt es sich um den ältesten erhaltenen Textzeugen der noch zu Lebzeiten Johannes XII. († 4. Dezember 1334) vollendeten Pars I des Dialogus. Prolog I sonst nur in der Hs. Frankfurt, StUB, Ms. lat. qu. 4, 1^{ra} (um 1460) nachgewiesen, vgl. BREDEHORN/POWITZ, Frankfurt 4, III, S. 7-9. Edition (nach der Frankfurter Hs.): Jürgen MIETHKE, Ein neues Selbstzeugnis Ockhams zu seinem "Dialogus", in: From Ockham to Wyclif, hrsg. v. Anne Hudson und Michael Wilks, Oxford 1987 (Studies in Church History, Subsidia 5), S. 19-30, hier S. 28f.; Wilhelm von Ockham. Texte zur politischen Theorie. Exzerpte aus dem Dialogus, ausgewählt, übersetzt und hrsg. v. Jürgen MIETHKE, Stuttgart 1995 (Universal-Bibliothek 9412), S. 10f.

Zur Handschrift vgl. George D. KNYSH, Fragments of Ockham Hermeneutics, Winnipeg 1997, S. 155f.; MIETHKE, De potestate papae, S. 278, Anm. 870 (mit falscher Signatur Q 64) und S. 312.

215^{r-v} leer. Hinterer Spiegel: leer.